



Preis: für Halle und Dessau monatlich M. 1,25, vierteljährlich M. 3,75, halbjährlich M. 7,00, jährlich M. 13,00. **Postamt:** M. 4,00, außer Postgebühren.
Verlagspreis: für Halle und Dessau monatlich M. 1,25, vierteljährlich M. 3,75, halbjährlich M. 7,00, jährlich M. 13,00. **Postamt:** M. 4,00, außer Postgebühren.
Morgen-Ausgabe **Anzeigenpreis:** Erste Zeile 80 Pfg., Gelbesonderausgaben 20 Pfg. + 10 Pfg. **Geschäftsstelle:** Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurierstr. Nr. 6290. **Eigene Berliner Schriftstube.** — Verlag und Druck von Otto Hehle, Halle-Saale.

Heftige feindliche Angriffe gezeichnet

Heiße Kämpfe zwischen Aare und Oise — Schwere feindliche Verluste

Konferenz mit den Fraktionsführern des Reichstages

Berlin, 20. August. Morgen nachmittag werden laut „A. Z.“ und „Vorwärts“ die Fraktionsführer des Reichstages von dem Reichskanzler von Baumbach aus dem Reichstaggebäude zu Verhandlungen im Großen Saal des Reichstages eingeladen. Es werden dabei vornehmlich die verschiedenen Fragen der Disziplin zur Erörterung gelangen. Am Anfang ist dem Reichskanzler die Einberufung des Reichstages am nächsten Freitag zur Besprechung des Reichstages. Der Reichskanzler wird sich dabei mit der Reichskanzlei auseinandersetzen. Die Verhandlungen werden sich voraussichtlich bis zum nächsten Morgen erstrecken.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 19. Aug. abends. (Amtlich.) Westlich von Chaulnes und nördlich von Roye sind feindliche Angriffe gezeichnet. Zwischen Aare und Oise tagelanger heftiger Kampf. Französische Angriffe auf breiter Front brachten unter schweren Verlusten zusammen. Schwere feindliche Verluste im westlichen Kampfgebiet zwischen Aare und Oise.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 19. Aug. In der B. A. Z. wurden italienische Erkundungsberichte veröffentlicht.
 Der Chef des Generalstabes.

Die 14 Tage-Schlacht

Die Abwehrschlacht der Aare Oise
 Aus dem Felde wird uns geschrieben:
 Der Einbruch der höchsten Entlastungsfronten vor für unsere Führung keine Überraschung war. Man wußte, daß sich in den gegenwärtigen schützenden Wäldern von Willers Coterets größere Truppen- und Artillerieverbände versammelten, es war klar erkennbar, daß auf den Kernfronten sich entfaltenden neuen Infanterie hinter Tanks nach allen Seiten verchieben werden konnte, und daß ein Feindangriff von Westen her inerten nach Süden über die Aare vorzudringen im Süden bedrohen konnte. Art und Umfang des Angriffs gingen jedoch über unsere Erwartungen hinaus. Am Morgen des 18. Juli schoben sich hinter der pulverisierenden und Laufende von Rohren entfernenden, kurzen Feuerlinie bisher unerbörte Mengen von Tanks zu Geschwadern zusammengepackt, als Sturmfront der vielfach getarften Angriffsfronten feindlicher Infanterie. Der feindliche Angriff hatte bereits am Vormittag die ganze Linie zwischen Aare und Oise angegriffen.
 Die ohne die Rücksicht eines ausgeübten Stellungssystems mit außerordentlicher Zahl und — Materialüberlegenheit angegriffenen Divisionen konnten das Gelände nicht voll behaupten. Einbrüche zunächst kleineren Umfangs erweiterten sich, prachtvoll ausbreitende Kompanien und Batterien wurden vom Feinde gefaßt, kleine auch sich verlorene Abteilungen durch feindlichen Massenangriff gedrückt. Unter Einbruch der Art und Stelle vorzudringen letzten Brechen wichen die Divisionen Schritt um Schritt zurück. Die Verluste des Gegners erreichten an einigen Stellen gähnende Größe. Aber es war, als ob aus jedem gefallenen Feinde zehn neue entstanden und so sehr sich aus Selbstum und Ausbrennen dem Feinde entgegenwarf: Am Abend des ersten Tages hatte der Feind einen Erfolg erlangen, den er erstrebte, nicht den Durchbruch und nicht einmal eine erste Mäandredrohung unserer Fronten — aber immerhin einen Erfolg, der auf der Seite abzumelden und in Gefangen und Wundtätigen auszubringen war. Die neue Linie zog sich im allgemeinen an und westlich der großen Straße Soissons—Chaumont—Aisne hin.

Zusammenarbeit der Tschecho-Slowaken mit den Alliierten

Berlin, 18. August. „Die Welt“ berichtet aus Moskau: Wilson beschäftigt nicht die Tschecho-Slowaken als alliierte Nation anzuerkennen. Wilson hat sich keine Zeit in seinen allgemeinen politischen Reden genommen, die Zusammenarbeit in den inneren Angelegenheiten der feindlichen Völker zu besprechen, aber er wurde sicher Mittel finden, um die volle militärische Zusammenarbeit der Tschecho-Slowaken mit den Alliierten zu erwirken. Wilson werde die amerikanische Regierung in ihrer Zusammenarbeit gegen die Bolschewiken immer mehr beistehen. Der Welt wird General Wilson in Moskau Worte von den wichtigsten Stellen zugehört. Dies kommt natürlich dem 2. August mit dem 20. Juli nicht gleich. „New York Times“ verlangt die Anerkennung der Tschecho-Slowaken im Interesse einer übereinstimmenden Orientierung der Entente.

Das Leben in der französischen Provinz wird immer schwieriger

Im „Bays“ vom 6. August 1918 beklagt sich André Gide über die unermesslichen Zustände in der französischen Provinz: Immer schwieriger wird das Leben in der Provinz. Die alliierten Verbände werden bald den Mangel an Energie und ihre Unentschiedenheit bereuen, die sie bei der Durchführung der festgelegten Pläne an den Tag legen; denn das teure Leben in der Provinz ist durchaus nicht die Folge von Nahrungsmittelmangel, sondern schuld daran ist einzig der schamlose Zynismus der Kaufleute, die aus den beschriebenen Verhältnissen die unerschöpfliche Gewinnquelle herauszufischen suchen, sowie die Gewinnlust der Bauern.

Sie bereitet jetzt die südlichen Provinzen und namentlich einma Badoerte. In deren Interesse es doch liegt, die Ressourcen und Vorräte gut aufzunehmen und zu behandeln. Die Aussetzung kennt hier keine Grenzen. Ich möchte nicht ohne Bitterkeit feststellen, daß eine mit Bakterien vollgeladene Brietabelle selbst bei einer höchst beschleunigten Lebensweise nötig ist. Die Gekochten, selbst die aus den Patienten nicht zugänglich, und erst recht nicht bei Handlungsbereitschaft, diesen Soldaten nach dem Kriege, von denen wir einen neuen Aufschwung in Handel und Industrie erhoffen.

Die Japaner in Sibirien

Moskau, 18. August. Nach einer Neuterklärung ist das japanische Kontingent in Nihilist eingetroffen und geht an die Arbeit an.

Schweden und Finnland

Berlin, 19. August. „Die Welt“ schreibt: Schweden und Finnland sind in den letzten Tagen von den Deutschen angegriffen. Die Deutschen sind in Schweden und Finnland auf dem Vormarsch. Die Schweden sind in Schweden und Finnland auf dem Vormarsch. Die Schweden sind in Schweden und Finnland auf dem Vormarsch.

In das nie aussehende Trommelfeuer der folgenden schämlichen Nacht, oft mitten in die mit der Morgen-dämmerung nur einziehenden Angriffe hinein traten die Vortruppen unserer herangeeilten Reservedivisionen. Mit dem durch den Anmarscherfolge ermutigten Willen, Entschlossenheit zu erweisen, warf der Feind sich hinter den Feuerlinien auszukübeln war. Die neue Linie zog sich im allgemeinen an und westlich der großen Straße Soissons—Chaumont—Aisne hin.
 In das nie aussehende Trommelfeuer der folgenden schämlichen Nacht, oft mitten in die mit der Morgen-dämmerung nur einziehenden Angriffe hinein traten die Vortruppen unserer herangeeilten Reservedivisionen. Mit dem durch den Anmarscherfolge ermutigten Willen, Entschlossenheit zu erweisen, warf der Feind sich hinter den Feuerlinien auszukübeln war. Die neue Linie zog sich im allgemeinen an und westlich der großen Straße Soissons—Chaumont—Aisne hin.

Die deutschen Fliegerangriffe auf französische Städte

Bern, 19. August. „Die Welt“ meldet aus Moskau: Das deutsche Fliegerkorps hat in den letzten Tagen in Frankreich mehrere Städte angegriffen. Die Deutschen sind in Frankreich mehrere Städte angegriffen. Die Deutschen sind in Frankreich mehrere Städte angegriffen.

Der formelle Kriegszustand Russlands mit England

Berlin, 20. August. Der formelle Kriegszustand Russlands mit England ist, wie verschiedene Blätter melden, am 16. August eingetreten. Ein Pariser Blatt teilt mit, daß sich unter den Tschecho-Slowaken in Russland 200 französische Offiziere befinden.

Außerordentliche Sitzung des polnischen Ministerrats

Warschau, 19. Aug. Nach Warschauer Blättern fand gestern eine außerordentliche Sitzung des polnischen Ministerrats statt. In der Sitzung wurde über die Intervention in Russland diskutiert. Die Intervention in Russland wurde diskutiert. Die Intervention in Russland wurde diskutiert.

Das Verbleib der Kronprinzen

Berlin, 19. Aug. Der „Schlesischen Zeitung“ zufolge hat der deutsche Kronprinz mit dem Mutter des zukünftigen Kaiserreiches Oberstleutnant Löwenhardt folgenden Telegramm geschickt:
 Mit dem ganzen Vaterlande betreuere ich tiefbewogen den Verbots Her- hervorgerufen tapferen Sohnes, der als heldischer Kampflieger wie in meiner Gedächtnisgruppe so allerwärts Mächtigendes vollbrachte. Empfangen Sie und die Ihren die Versicherung meiner aufrichtigsten Anteilnahme.
 Wilhelm, Kronprinz.

Lücklicher Seebericht

Donaukanal, 18. August. Amtlicher Tagesbericht. Die Donaukanal: Stellenweise erhöhte bedenkliche Anzeichen. Auf dem Donaukanal sind in den letzten Tagen die Donaukanal: Stellenweise erhöhte bedenkliche Anzeichen. Auf dem Donaukanal sind in den letzten Tagen die Donaukanal: Stellenweise erhöhte bedenkliche Anzeichen.

Der formelle Kriegszustand Russlands mit England

Berlin, 20. Aug. In französischen Blättern der äußersten Rechten wird gesagt: Was in diesem Augenblick vor sich geht, ist unerhörte. Die französische Republik oder vielmehr die über die Macht verfügenden, um in ihrem Namen zu handeln, haben bestimmt, daß wir an einer militärischen Intervention in Russland teilzunehmen. Sie haben niemanden gefragt. Clemenceau habe Frankreich in das schlimmste aller Abenteuer geworfen.

Die Angriffe dieses Tages kammen besonders erbittert, sie wurden zu Entschlüssen, die unseren eisernen Widerstand zerbrechen sollten bei Blüthenorte, wo Hannoveraner und Braunschweiger 7 mal und bei Ligny, wo Schiller und Wellbreiten 6 mal den feindlichen Angriffen schicksalhaft, und unter den Truppen, die der Gegner unerschütterlich aus den Kampfplätzen von West nach Osten lieh und schwere Verluste erlitten. Es war ein

in die, viele Millionen Ellen abgegeben haben; den Zweck der Aufnahme des Lebens- und Versicherungs-Gesetzgebungs-Büros nach beiderseits der weite... (Text continues with details of industrial and social matters)

Best, 19. August. (Die Fuderstraße 21) wählte von dem Prinzen Georg von Schönburg-Waldenburg die Rittergüter Drossig, Cuesahl und Rodt als... (Text continues with local news and military-related reports)

Kunst und Wissenschaft
— **Italienische Ausstellung in Königsberg.** Aus Königsberg wird berichtet, daß die Internationale Kunstausstellung, deren Dauer auf drei Wochen bemessen ist... (Text continues with details of the art exhibition)

Bekanntmachung des Reichsanzeigers
Berlin, 19. Aug. Der Reichsanzeiger veröffentlicht Bestätigung des Erlasses aus dem Orden Pour le Mérite... (Text continues with official announcements)

Wahl, 19. Aug. (Bezirk Kartoffelversorgung) in Heilger Städtchen... (Text continues with news about election results and local concerns)

Kurorte und Reisen
In der Provinz Sachsen sind wiederholend... (Text continues with information about travel and health resorts)

Provinz Sachsen und Umgebung
— **Leubnitz, 19. August.** (Ein Dankfestschreiben) General-Feldmarschall von Leubnitz... (Text continues with news from the Leubnitz region)

Wahl, 19. Aug. (Bezirk Kartoffelversorgung) in Heilger Städtchen... (Text continues with news about election results and local concerns)

Kurorte und Reisen
In der Provinz Sachsen sind wiederholend... (Text continues with information about travel and health resorts)

Aus Langeweile
man von Wilhelmine Fiedl (M. Rindner)... (Text continues with a personal narrative about a woman's life)

Da lehnste sie ihren Kopf an meine Schulter... (Text continues with a dialogue or letter exchange)

dem Beginn des schönen Wetters rüdt überall Besuch ein... (Text continues with a narrative or dialogue)

